

Vorlage Nr. 165/26

Betreff: **Kommunales Modulares Mobilitätskonzept - KOMM
 Modul „Nahmobilität / Radverkehrskonzept“ - Radwegmaßnahmen 2026**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Bau- und Mobilitätsausschuss	26.03.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske Herrn Roling
-------------------------------------	------------	--------------------------	---

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Eigenbetrieb	Technische Betriebe Rheine
Produkt 531	Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Produktgruppe 55	Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung
Ziele Unser Rheine 2030	Mobilität
Ziele Unser Rheine 2030	Umwelt- und Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich	
Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	400.000 €	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	400.000 €	Eigenanteil	€
Finanzierung gesichert			
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
durch			
<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt	531000		
<input checked="" type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

- I. Der Bau- und Mobilitätsausschuss beschließt, die im Arbeitskreis Radverkehr beraten und befürworteten Ergänzungsanträge in die Maßnahmenliste der Ergänzungsanträge gemäß Anlagen 3.1 bis 3.3 aufzunehmen.
- II. Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt den dargestellten Sachstand zum Modul „Nahmobilität / Radverkehrskonzept“ zur Kenntnis und beschließt die Maßnahmenliste der Radwegemaßnahmen für das Jahr 2026 gemäß Anlagen 4.1 bis 4.3.

Begründung:

1. Anlass

Mit dieser Vorlage wird dem Bau- und Mobilitätsausschuss der sechste Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Rheine vorgelegt. Zur fachlichen Abstimmung der geplanten Maßnahmen ist am 23.02.2026 der Arbeitskreis Radverkehr zusammengekommen. Ziel der Sitzung war es, über neue Ergänzungsanträge und Anregungen zu beraten, Prioritäten festzulegen und die Ergebnisse über die anwesenden politischen Vertreter und Vertreterinnen in die Fraktionen zu spiegeln, sodass der Bau- und Mobilitätsausschuss auf dieser Grundlage einen Beschluss fassen kann (siehe Anlage 6: Protokoll zu Arbeitskreis Radverkehr vom 23.02.2026).

Die zwei Anregungen zu Maßnahmen an Knotenpunkten (KN_E36: Windmühlenstraße und KN_E58: Neuenkirchener Straße / Litestraße / Kollwitzstraße) sind beide in die Maßnahmenliste aufgenommen worden.

Beide Maßnahmen sind für das Jahr 2026 projektiert und wurden den Prioritätsstufen 1 bzw. 2 zugeordnet (siehe Anlage 2.1, Anlage 3.1 und Anlage 6).

Von drei neuen Ergänzungsanträgen bzw. Anregungen an Radverkehrsanlagen (RV_E44: Salzweg, RV_E45: Bonsestraße und RV_E46: Friedrich-Ebert-Ring) wurden ebenfalls alle Maßnahmen in die Maßnahmenliste aufgenommen.

Zwei Maßnahmen wurden der Prioritätsstufe 2 zugeordnet.

Eine Maßnahme wurde der Prioritätsstufe 3 zugeordnet.

Von diesen drei Maßnahmen ist eine Maßnahme für das Jahr 2026 projektiert. Zwei Maßnahmen sind derzeit noch nicht projektiert (siehe Anlage 2.2, Anlage 3.2 und Anlage 6).

Zu den neun Ergänzungsanträgen zu den flankierenden Maßnahmen folgten die Mitglieder des Arbeitskreises dem Vorschlag der Verwaltung und stimmten der vorgestellten Liste mit den neuen Ergänzungen zu (siehe Anlage 3.3 und Anlage 6).

Im Arbeitskreis wurden folgende Unterlagen vorgestellt und erläutert (siehe auch Anlage 6: Protokoll zu Arbeitskreis Radverkehr vom 23.02.2026):

- Ein Übersichtsplan zum Bearbeitungsstand der Maßnahmen an Radverkehrsanlagen und Knotenpunkten (Anlage 1).
- Lagepläne zu den jeweiligen Ergänzungsanträgen (Anlagen 2.1 bis 2.2).

- Eine tabellarische Auflistung der bereits fertiggestellten Maßnahmen, der sich in Bearbeitung für 2026 befindlichen Maßnahmen sowie der für 2026/2027 projektierten Maßnahmen (Anlagen 4.1 bis 4.3 und 5.1 bis 5.3).

Die Sitzungsteilnehmer stimmten der Umsetzung der geplanten Maßnahmenlisten gemäß Anlagen 4.1 bis 4.3 sowie 5.1 bis 5.3 einstimmig zu.

Von den aktuell insgesamt 169 verbliebenen Maßnahmen stellen sich der Bearbeitungsstand und die weitere Planung wie folgt dar:

- 73 Maßnahmen wurden im laufenden Jahr umgesetzt.
- 53 Maßnahmen befinden sich in Bearbeitung für 2026.
- 51 Maßnahmen sind für 2026/2027 projektiert.
- 26 Maßnahmen sind in der Maßnahmenliste enthalten, jedoch noch nicht projektiert.
- 11 Maßnahmen wurden aus der Maßnahmenliste gestrichen und werden nicht weiterverfolgt, da sie nach Prüfung durch die Verwaltung bzw. nach Abstimmung mit den Baulastträgern als nicht umsetzbar eingestuft wurden oder durch die Umsetzung anderer Maßnahmen bereits erledigt bzw. in verbesserter Form umgesetzt sind.

Die Maßnahmenliste bildet nicht sämtliche laufenden Aktivitäten ab. Kleinere Maßnahmen, die im Rahmen des Radverkehrskonzeptes grundsätzlich beschlossen wurden (z. B. Umbau von Pollern und Umlaufsperrern, Beseitigung von Radwegeschäden, Markierungsmaßnahmen sowie Beschilderungsanpassungen), befinden sich fortlaufend in der Umsetzung und werden nicht jeweils einzeln dargestellt.

Maßnahmen, die eine vertiefte und umfangreichere Planung erfordern, werden dem Bau- und Mobilitätsausschuss nach Vorliegen der entsprechenden Planunterlagen gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die vorgelegte Maßnahmenliste bildet vorrangig das jeweils zur Planung vorgesehene Jahr ab. Die tatsächliche bauliche Umsetzung kann sich in Abhängigkeit von personellen, finanziellen oder vergaberechtlichen Rahmenbedingungen zeitlich verschieben.

2. Finanzierung

Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind im Haushaltsplanentwurf 2026 Mittel in Höhe von 400.000 EUR veranschlagt worden.

3. Auswirkungen auf den kommunalen Klimaschutz

Die Umsetzung der im Konzept aufgeführten Maßnahmen stellt eine zentrale Klimaschutzförderung dar und unterstützt somit nachhaltig die Klimaschutzziele der Stadt Rheine. Mit der verstärkten Förderung des Radverkehrs setzt die Stadt Rheine Anreize zur Nutzung eines gesundheitsfördernden, umwelt- und klimafreundlichen Verkehrsmittels. Die Attraktivität des Radverkehrs wird gesteigert und es werden Vorteile gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr geschaffen. Das Fahrradfahren wird komfortabler und sicherer gestaltet. Die Mobilität der Bevölkerung wird gesichert und verbessert, was zur Steigerung der Lebensqualität, wie auch

der Gesundheit der Bevölkerung führt. Diese Aspekte tragen dazu bei, dass die Motivation mit dem Fahrrad - statt mit dem Auto - zu fahren, erheblich gesteigert wird.

Anlagen:

- Anlage 1: Übersichtsplan Bearbeitungstand

- Anlage 2.1: Lagepläne zu den Ergänzungsanträgen an Knotenpunkten
- Anlage 2.2: Lagepläne zu den Ergänzungsanträgen an Radverkehrsmaßnahmen

- Anlage 3.1: Tabelle Ergänzungsanträge an Knotenpunkten
- Anlage 3.2: Tabelle Ergänzungsanträge an Radverkehrsanlagen
- Anlage 3.3: Tabelle Ergänzungsanträge an flankierenden Maßnahmen

- Anlage 4.1: Tabelle Maßnahmen an Knotenpunkten in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027
- Anlage 4.2: Tabelle Maßnahmen an Radverkehrsanlagen in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027
- Anlage 4.3: Tabelle Maßnahmen an flankierenden Maßnahmen in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027

- Anlage 5.1: Tabelle Maßnahmen an Knotenpunkten fertiggestellt, in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027
- Anlage 5.2: Tabelle Maßnahmen an Radverkehrsanlagen fertiggestellt, in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027
- Anlage 5.3: Tabelle Maßnahmen an flankierenden Maßnahmen fertiggestellt, in Bearbeitung 2025/2026 und projektiert 2026/2027

- Anlage 6: Protokoll zu Arbeitskreis Radverkehr vom 23.02.2026